

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1852

4.3.1852 (No. 63)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 63.

Donnerstag den 4. März

1852.

Aufruf für die Nothleidenden des Odenwaldes.

Ueber den schon seit einiger Zeit in einem großen Theile des Odenwaldes herrschenden Nothstand lauten die neuesten Nachrichten in hohem Grade erschütternd. Nach Privatmittheilungen und öffentlichen Berichten hat das Elend in ungefähr vierzig der am härtesten bedrängten Gemeinden einen solchen Grad erreicht, daß allein in zehn dieser Gemeinden, welche 5500 Einwohner zählen, über 2000 Personen gänzlich von Nahrungsmitteln entblößt sind und theilweise der nöthigsten Kleidungsstücke zum Schutz gegen die rauhe Witterung entbehren.

Das Pfarramt von Limbach erklärt „ganze Familien haben oft Tagelang kein Brod; mit Kleien-Suppe und andern Dingen, die man sonst nur zur Nahrung der Thiere verwendet, müssen sie ihr Leben kümmerlich fristen; in wenigen Wochen aber wird Alles, was noch vorhanden ist, verzehret sein, und die Leute müssen verhungern, wenn nicht von Außen Hülfe gespendet wird!“

Ein erschütterndes Schreiben des Geistlichen von Lohrbach berichtet: Die kleinen Vorräthe sind jetzt schon selbst bei solchen aufgezehrt, die für bemittelt gelten, weil sie dem Hunger- und Nothschrei der von der Gotteswelt Nichts habenden Herz und Ohr nicht verschließen konnten, und so lange ihr Stücklein Brod mit den Armen theilten, bis sie selber nichts mehr hatten. Und so nimmt in wahrhaft furchtbarer Weise, weil es ganz und gar an Gelegenheit zum Arbeiten und Verdienst fehlt, tagtäglich Noth und Elend, Hunger und Blöße überhand. Man sehe nur diese Unglücklichen an — Hunger und Entkräftung sprechen aus allen Zügen, und die schlechte Kleidung vermag die Entkräfteten nicht vor Kälte zu schützen; ja sie sind auf Das als letzte Lebensfristung hingewiesen, was sonst in der menschlichen Gesellschaft als Nahrung verabscheuet wird; mit Salzwasser suchen solche Unglückliche ihr Leben zu fristen, und man kann Kinder von Heißhunger getrieben rohe und ungekochte Kohlraben essen sehen!

Die evangelischen und katholischen Pfarrämter von Neckargerach berichten gemeinsam: Wie jammervoll auch die Armuth des übrigen Odenwaldes sein mag, sie kann die der Gemeinden Gerach und Zwingenberg nicht übersteigen. Unter 370 Seelen hat die letztere ganz mittellose Gemeinde 150 Unterstützungsbedürftige.

Der Gemeinderath von Rüstebach schreibt: „Wenn der großen Noth in unserer ganz armen Gemeinde nicht durch Unterstützungen gesteuert wird, ach! so steht zu befürchten, daß der unerbittliche Hunger gräßlich haufen wird.“

Der Geistliche von Neckarzimern nennt in der Schilderung des Zustandes seiner Gemeinde den Nothstand grenzenlos; manche Familien, namentlich solche, die viele Kinder haben, nahe an Verzweiflung; kaum zu ertragen für den, der das Jammern und Klagen täglich mit anhört. Da sind abgemagerte Gestalten, denen der Hunger aus den Augen blickt; da sieht man Wöchnerinnen, die beinahe verkommen und aus Mangel an Speise ihren Kindern die Mutternahrung nicht bieten können, und überall, wo man hinblickt, Furcht und Angst vor noch größerer Noth gegen das Frühjahr hin!

Ein Privatschreiben von Mosbach bekämpft Alles als durchaus wahrheitsgetreue Schilderung; von einem Augenzeugen wird berichtet: Daß eine Wöchnerin, die in der Fröhe geboren, bis zum Abende noch keinen Löffel voll stärkender Suppe erhalten hatte.

Angesichts dieses außerordentlichen Nothstandes, von welchem ein, selbst in günstigeren Zeiten sehr dürftiger Theil unseres Landes heimgesucht ist, und dessen Hebung den fortgesetzten angestrengtesten Bemühungen der Großherzoglichen Regierung allein nicht mehr möglich sein dürfte, erscheint es uns nach dem Vorgang anderer Städte als unabweißliche Pflicht, auch die werththätige Theilnahme der hiesigen Einwohnerschaft für die armen, bedrängten Gemeinden des Odenwaldes in Anspruch zu nehmen.

Wohl finden sich auch in unserer nächsten Nähe der Hülfbedürftigen nicht wenige; das außerordentliche Elend der Massen aber, welches uns im Odenwalde entgegen tritt, erfordert auch so außerordentliche Mittel, daß solche nur durch möglichst allgemeine Betheiligung Aller, denen das Wohl ihrer Mitmenschen in weiteren Kreisen nicht gleichgültig ist, beschafft werden können. Sie werden dabei des Nothstandes der Bedürftigen in unserer Mitte stets eingedenk bleiben.

Gaben an Geld und Naturalien werden auf diesseitiger Gemeinderathskanzlei, sowie im Kontor des Tagblattes entgegengenommen.

Karlsruhe den 3. März 1852.

Der Gemeinderath und engere Bürgerausschuß.

Berein zur Belohnung treuer Dienstboten.

Inval. Die Vereinsmitglieder werden in Kenntniß gesetzt, daß der Einzug der Jahresbeiträge mit Eintritt des Monats März beginnt.

Zugleich werden sie, unter Hinweisung auf die §§. 3, 4 und 11 der Statuten, ersucht, diejenigen ihrer Dienstleute, welche auf einen Preis Anspruch machen können, von heute an innerhalb 3 Wochen bei dem Sekretär des Vereins, Oberkirchenraths-Registrator **Neydeck**, Langestraße Nr. 112, Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, anzumelden.

Die übrigen Dienstherrschaften, welche wünschen, dem Verein neu beizutreten, wollen sich entweder an den unterzeichneten Vorstand, Erbprinzenstraße Nr. 4, oder an den Vereinskassier, Banquier **H. Bierordt**, Karl-Friedrichstraße Nr. 26, oder an den Sekretär wenden.

Karlsruhe den 27. Februar 1852.

L. F. Deimling.

H. Bierordt.

Neydeck.

Neufra. Gant.

Inval. In der Gantsache des Adlerwirths **Polay** Faileter von Neufra wird zur Schuldenliquidation, Anmeldung der etwaigen Vorzugsrechte, Anzeige der erforderlichen Beweismittel sowie zum Versuche eines Borg- und Nachlaßvertrages u. Tagfahrt auf Donnerstag den 1. April d. J., Früh 9 Uhr, anher anberaumt, wozu die Gläubiger vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen; oder aber, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftliche Rezeße anzumelden.

Die nicht liquidirenden u. Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen und Vorzugsrechte nicht aus den Akten bekannt sind, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen und ihrer Prioritäts-Ansprüche und Beweismittel für verlustig erklärt, von den Nichterscheinenden aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich der Genehmigung der Eingangs erwähnten Verträge, der Aufstellung des Güterpflegers, der Wahl des Gläubiger-Ausschusses und des Verkaufs der Massegegenstände der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Sammertingen den 1. März 1852.

Aus Auftrag des K. Kreisgerichts, Hechingen:

K. Kreisgerichts-Commission.

Fischer.

Versteigerungen und Verkäufe.

Hausversteigerung.

Inval. Aus der Gantmasse des verstorbenen Bäckermeisters **David Büchle** dahier wird in Folge richterlicher Verfügung am

Montag den 29. März d. J.,

Früh 10 Uhr,

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Seiten- und Hinterbau, Nr. 2 der Lyzeumstraße, neben **Weber Greim's** Wittwe und **Hofrath Kühenthal's** Erben, gerichtlich geschätzt zu 6000 fl., im Rathhause dahier durch den unterzeichneten Vollstreckungsbeamten öffentlich versteigert, und erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Karlsruhe den 1. März 1852.

Notar **Grimmer.**

(1) **Berghausen.** [Stamm- und Brennholz-Versteigerung.] Aus dem **Nida'schen** Privatwalde werden öffentlich versteigert,

Montag den 8. März d. J.:

1 buchener Klotz,

62 Klafter buchenes Scheit- u. Prügelholz,

3000 Stück buchene Wellen.

Die Zusammenkunft findet an obengedachtem Tage, Morgens 9 Uhr, auf der Landstraße nach Bruchsal bei der Wärrenhäufles-Mühle statt.

Berghausen den 1. März 1852.

Bürgermeisteramt.

M u s s n u g.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Akademiestraße Nr. 31 ist der untere Stock, bestehend in 5 Zimmern, Alkof, Küche und allen Erfordernissen, auf den 23. April zu vermieten; auch sind daselbst 2 Mansardenzimmer, das eine mit und das andere ohne Möbel, sogleich oder später zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im Seitenbau im zweiten Stock.

Akademiestraße Nr. 37 ist ein Logis mit 2 Zimmern, Küche, Holzplatz u., sowie eines mit 3 Zimmern, Alkof, Küche, Keller und Holzplatz auf den 23. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu beziehen. Näheres im 2. Stock, vornenheraus.

Lammstraße Nr. 1 sind im 2. Stock drei schön möblierte Zimmer auf den 1. April zu vermieten.

Langestraße Nr. 74 (Marktplatz) sind zwei Zimmer mit Alkof, einzeln oder zusammen, sogleich oder auch später zu vermieten.

Langestraße Nr. 107 sind folgende Wohnungen zu vermieten:

1) Ein Laden sammt Zimmer, Alkof, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten;

2) eine Wohnung, bestehend in 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Holzfall u.

Näheres zu erfragen in der Lederhandlung von **Seligmann Levis Sohn**, Langestraße Nr. 107.

Langestraße Nr. 167 sind zwei hübsch möblierte Zimmer sogleich oder auf den 15. März zu vermieten.

Steinstraße Nr. 7 ist der untere Stock, bestehend in 3 tapezirten Zimmern, Alkof, Küche,

2 Speicherkammern, Keller und Holzremise nebst sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 23. April zu vermieten.

Steinstraße (Spitalplatz) Nr. 13 ist ein gut möbliertes Zimmer sogleich oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres im dritten Stock.

Waldhornstraße Nr. 34 ist ein Logis im 2. Stock, auf die Straße gehend, mit 2 Zimmern, Alkov, Küche und allem Zugehör auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen Waldhornstraße Nr. 15 im Hinterhaus.

Bähringerstraße Nr. 13, nahe bei der polytechnischen Schule, sind 2 möblierte Zimmer auf den 1. April zu vermieten.

Bähringerstraße Nr. 86 ist eine schöne Wohnung im 3. Stock zu vermieten, bestehend in 10 Zimmern, 2 Dachkammern, Küche, Keller, Holzstall, gemeinschaftlichem Waschhaus und Trockenspeicher, und kann sogleich oder auf den 23. April oder 23. Juli bezogen werden. Näheres zu erfragen Langestraße Nr. 76.

Eck der Amalien- und Karlsstraße Nr. 19 ist der zweite Stock (bel-étage), bestehend in 1 Salon, nebst 5 ineinandergehenden, tapezirten, sämtlich heizbaren Zimmern, Küche, Speicherkammer, Keller, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf den 23. April zu vermieten.

Laden zu vermieten.

Bähringerstraße Nr. 108 ist ein geräumiger Laden, der sich zu jedem Geschäfte eignet, nebst Wohnung auf den 23. April zu vermieten. Näheres bei Ehr. Heidt, Langestraße Nr. 149.

Logisgesuch.

Ein lediger Herr sucht ein Logis, bestehend in 2 unmöblierten Zimmern, am 1. Mai zu beziehen. Adressen bittet er auf dem Kontor dieses Blattes abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen von festem Alter, welches das Kochen gründlich erlernt hat, überhaupt allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht entweder sogleich oder auf kommende Ostern eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Langestraße Nr. 185 im vierten Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Eine gefestete Person von anständiger Familie, welche schön nähen und bügeln kann, sucht in einem achtbaren Hause eine Stelle zu Kindern oder zu einer einzelnen Dame. Nähere Auskunft wird erteilt Langestraße Nr. 110 im Hinterhaus im zweiten Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, das sehr gut kochen, waschen und puzen, sowie allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht auf Ostern eine passende Stelle. Zu erfragen kleine Herrenstraße Nr. 8 im zweiten Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Eine bejahrte Person, welche schon seit vielen Jahren die Verpflegung der Kinder besorgte und sich hierüber mit guten Zeugnissen aus-

weisen kann, wünscht sogleich oder bis Ostern eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Amalienstraße Nr. 8.

Verlorenes.

Am Dienstag Abend ging von dem Bahnhof bis zur Infanterie-Kaserne eine Kapuze von Tuch mit grün carorirtem Futter verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine entsprechende Belohnung auf dem Kontor dieses Blattes abzugeben.

Privat-Bekanntmachungen.

Selbe Erbsen und weiße Bohnen sind in sehr gut kochender Waare wieder bei mir angekommen, und ich empfehle sie nebst meinem Lager in verschiedenen andern Hülsen- und Kernenfrüchten bestens.

J. D. Krieg,

Herrenstraße Nr. 35.

Feinsten Pecco-Thee mit und ohne Blüten, feinsten Gumpowder-, Hayfan-, Hayankin-, Bloem-Thee in Büchsen, Ceylon- und chinesischen Timm nebst feinsten Vanille empfehle ich zur geneigten Abnahme bestens.

Conradin Haagel.

Bettbarchent und Matrazendrell in größt möglicher Auswahl, aller Farben und Qualitäten, empfiehlt zu billigen Preisen

M. Urbino,

Langestraße Nr. 98.

Heute Nachmittag kommt im Gasthaus zum Waldhorn eine Sendung guter Frankenthaler Kartoffeln und gelbe Rüben zum Verkauf an.

Von den längst bekannten guten Frankenthaler Kartoffeln ist wieder eine Parthie hier angekommen und sind zu haben im Gasthaus zum goldenen Hirsch.

Tagesordnung der II. Kammer.

32. öffentliche Sitzung

auf Donnerstag den 4. März 1852,

Vormittags 10 Uhr.

- 1) Anzeige neuer Eingaben und Motionen.
- 2) Berathung des Berichts des Abg. Blankenhorn über das Budget der Badanstalten für 1852/53.
- 3) Berathung des Berichts des Abg. Schanzlin, das Budget über den Eisenbahnbau für 1852 und 1853 betreffend.
- 4) Berichte der Petitionskommission.

Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag den 4. März. 31. Abonnementsvorstellung. Erstes Quartal. Zum ersten Male: **Das Gefängniß.** Lustspiel in 4 Aufzügen, von Roderich Benedir. Wallbeck: Herr Winkelmann, vom Königl. Hoftheater zu Hannover, als Gast.

Frankfurter Börse am 2. März 1852.

GELDSORTEN.					
GOLD.			SILBER.		
	fl.	kr.		fl.	kr.
Neue Louisd'or	—	—	Gold al Marco	383	—
Pistolen	9	43 1/2	Preussische Thaler	1	45 1/2
ditto Preuss.	9	59	5 Franken Thaler	2	23
Holl. 10 fl. Stücke	9	55	Hochhaltig - Silber	24	31
Rand - Ducaten	5	38 1/2			
20 Franken - Stücke	9	32 1/2	DISCONTO		1 1/4 %
Engl. Sovereigns	13	—			

Witterungsbeobachtungen
im Großh. botanischen Garten.

3. März	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	— 2 1/2	27" 7"	West	unwölkt
12 " Mitt.	+ 3	27" 9,5"	"	"
6 " Abds.	— 1	27" 10"	Nordwest	"

Eisenbahnfahrten.

Winterdienst, vom 15. October 1851 anfangend.

Abgang von Karlsruhe.			
Richtung nach Durlach, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim.	Richtung nach Rastatt, Baden, Durlach, Freiburg, Dillingen, Basel.		
6 Uhr — Min. Morgens,	6 Uhr — Min. Morgens,		
10 " 20 " " "	9 " 40 " " "		
2 " 30 " Nachm.	1 " — " Nachm.		
5 " 20 " Abends.	5 " 10 " Abends.		
Ankunft in Karlsruhe.			
Richtung von Mannheim zc.	Richtung von Basel, Freiburg zc.		
9 Uhr 30 Min. Morgens,	10 Uhr 12 Min. Morgens,		
12 " 52 " Mittags,	2 " 20 " Nachm.		
5 " — " Abends,	5 " 10 " Abends,		
9 " — " " "	9 " 48 " " "		

Kirchenbuchs-Auszüge.

In der hiesigen katholischen Gemeinde. (Geboren.)
Den 19. Januar. Leopold, Vater Michael Volk, Bürger zu Wörschbach, Fabrikschlosser hier.
Den 23. Elisabeth, Vater Franz Fischer, Bürger zu Cubigheim, großh. Polizeibedienter hier.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Herr Wörner, Kfm. von Lindau.
Gr. Krüller, Kfm. v. Stuttgart. **Gr. Schulle,** Kfm. von Ehlingen. **Gr. Melchor,** Kfm. v. Ulm. **Gr. Funk,** Hauptzollamtsverwalter v. Mannheim.
Englischer Hof. Sr. Excellenz Alex. Mallet, königl. engl. Gesandter von Stuttgart. Herr Falkner, Rent. von Strassburg. Frä. v. Westroulewiez v. London. Fräul. von Krestois v. Paris. **Gr. Reber,** Dr. phil. v. Basel. Herr Lenz, Kfm. v. Pforzheim. **Gr. Helber,** Part. v. Frankfurt.
Erbrünjen. Herr Baron v. Werner v. Darmstadt.
Gr. Wück, Kfm. v. Leipzig. **Gr. Reichmann,** Kfm. v. Ulm.
Gr. Netter, Kfm. v. Sigmaringen. **Gr. Jacobi,** Part. v. Frankfurt.
Geist. **Gr. Santer,** Fabr. u. **Gr. Stecher,** Maler v. Furtwangen. **Gr. Müller,** Hdm. v. Ubstadt.
Goldener Adler. **Gr. Müller,** Bierbrauer v. Buchheim.
Goldenes Kreuz. **Gr. v. Darteln,** Kfm. v. Bremen.
Gr. Hondrich, Kfm. v. Paris. **Gr. Faber,** Kfm. v. Göttingen.
Goldenes Lamm. **Gr. Scholz,** Part. v. Münsterthal.
Goldener Ochse. **Gr. Oppenheimer** und Herr Maas, Kaufl. von Mannheim. **Gr. Kaufmann,** Kfm. v. Rastatt.
Gr. Mez, Kfm. v. Stuttgart.
Goldenes Schiff. **Gr. Baum,** Kfm. v. Weissenburg.
Gr. Wolf, Kfm. v. Rülshausen. **Gr. Weil,** Kfm. v. Oberluis.
Gr. Schwule, Kfm. v. Hausenheim.
Hof von Holland. **Gr. Marton,** Kfm. von Genf.
Gr. Maier, Kfm. u. **Gr. Traumann,** Part. v. Frankfurt.

Den 24. Marie Karoline Lusse, Vater Peter Regenscheid, Bürger zu Mannheim, Maschinensführer hier.
Den 30. Ernst Karl, starb den 9. Februar, Vater Friedrich Hambel, Bürger und Bäckermeister hier.
Den 7. Februar. Friederike, Vater Franz Weiß, Bürger zu Bruchsal, Bahnhofarbeiter hier.
Den 18. Marie, starb den 28. Febr., und Anton, starb den 18. Febr., Zwillinge, Vater Karl Anton Weber, Bürger zu Heidelberg, Zeichner bei großh. Wasser- u. Straßendirektion hier.
Den 19. Pauline Rosa Katharine, Vater Martin Falter, Bürger zu Untergrombach, Eisenbahnarbeiter hier.
In der hiesigen katholischen Gemeinde. (Getraut.)
Den 5. Februar. Hermann Huiffon, Sekretär bei großh. Ministerium des Innern, aus Freiburg, mit Sophie Schütz von hier.
Den 8. Georg Müller, Bürger zu Frauenstein, Stein-drucker hier, mit Friederike Spath von hier.
Den 23. Wendelin Müller aus Krumbach, Bürger zu Bischweiler, Bedienter hier, mit Dittlie Busch aus Bischweiler.
Den 26. Johann Martin Firt, Bürger und Schneidermeister hier, Wittwer, mit Justine Westermann aus Bischweiler.
In der hiesigen katholischen Gemeinde. (Bestorben.)
Den 13. Februar. Friederike Seupel aus Mühlhausen im Ober-Elsass, Blumenmachersin hier, ledig, alt 46 Jahre 10 Monate 12 Tage.
Den 18. Anna Marie Jäckel, geb. Fischer, von hier, alt 18 Jahre 2 Monate 1 Tag, Ehefrau des Peter Jäckel, Hauptlehrers hier.
Den 18. Gertrude Eisenlohr, geb. v. Isstein, aus Amorbach, alt 47 Jahre 3 Monate, Ehefrau des großh. Hofraths und Professors Wilhelm Eisenlohr hier.
Den 20. Friederike, alt 2 Jahre 3 Monate 2 Tage, Vater Franz Haaf, Bürger und Bäckermeister hier.
Den 20. Georg Philipp Anton, alt 8 Monate 8 Tage, Vater Georg Müller, Steinbrucker hier.
Den 20. Katharine Kühle aus Dezingen, Dienstmädchen hier, alt 17 Jahre 2 Monate 4 Tage.
Den 22. Marie Ursula Flaig, geb. Schlosser, aus Freiburg, alt 59 Jahre 19 Tage, Wittwe des großh. Hofgerichts-Advokaten Johann Nepomuk Flaig aus Bilingen.
Den 26. Stephan Hoffer aus Ranzingen, Fahrkanonier hier, alt 23 Jahre 6 Monate 23 Tage.
Den 27. Alois Schiller aus und Bürger zu Baden, Bedienter hier, Wittwer, alt 59 Jahre 8 Monate 6 Tage.

König von England. Hr. Schwarz, Part. mit Gat. v. Bettmuningen. Hr. Heiner, Part. v. Frickefeld.
Mohren. Herr Eckerle, Weinhdl. von Frankweiler.
Rassauer Hof. Herr Weill, Kfm. von Strinsfurt. Hr. Bernheim, Kfm. v. Längtnau. Hr. Rosenfeld u. Hr. Dppenheimer, Kfl. v. Hossenheim. Hr. Haber, Kfm. von Riechen.
Rheinischer Hof. Hr. Kleinbecker, Kfm. v. Eberfeld. Hr. Simon, Fabr. v. Renschen.
Stadt Pforzheim. Hr. Peterlohn, Part. v. Erlensbach. Hr. Ruprecht, Kfm. v. Riechhinsbergen. Hr. Bauer, Kfm. v. Liesenbach.
Waldhorn. Hr. Schmidt, Kfm. v. Köln. Hr. Schönsstein, Postkandidat v. Freiburg. Hr. König, Postkandidat v. Lörach. Hr. Bänder, Rent. m. Gat. von Basel.
Weißer Wä. Frau Schmidt v. Strassburg. Herr Hamm, Part. v. Wischen. Hr. Schindler, Part. v. Manschestr. Hr. Friggi, Part. a. Italien.
Jähringer Hof. Hr. Müller, Kfm. von Eubenstorf. Hr. Fröhlich, Kfm. m. Schwester von Strassburg. Herr Göhringer, Part. m. Gat. v. Griesbach. Hr. Maier, Kfm. m. Gat. von Mannheim. Hr. Maier, Kfm. mit Gat. v. Mez. Hr. S. Maier, Kfm. v. Mannheim. Hr. Keidel, Stud. v. Heidelberg.

In Privathäusern.

Bei Bauvath Funke: Hr. Durban, Postprakt. v. Freistett. — Bei Sekretär Duperrat Wittwe: Frau Pfarrer Arheid v. Eschelbach. — Bei Mechanikus Riggendach: Fr. Sarasin v. Basel. — Bei Frau Hofdreher Büchle Wittwe: Hr. Kiefer, Part. u. Hr. Carlsberg, Fabr. v. Pforzheim.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.